

# Weltumspannend und multiinstrumental

## „Gaya“ meldet sich eindrucksvoll zurück

**Rosenheim** – Die Formation „Gaya“ ist eine der am längsten bestehenden Musikgruppen der Region, seit rund 30 Jahren konzertiert die Band rund um Johannes „Knösper“ Demmel auch auf Festivals. Mehrfach begleitete sie die „Astronacht“ am Wendelstein mit Professor Dr. Harald Lesch, gemeinsam organisierte man das Weltmusikfestival am Stoa in Edling. Bedingt durch Corona und vor allem durch den frühen Tod von Schlagzeuger „Bobo“ Carrington, der bei der AC/DC-Coverband „Agnes Jung“ den Bon Scott gab, legte die Band eine kreative Pause ein. Jetzt ist „Gaya“ wieder da – rund um Gründer und Sitarspieler Demmel haben sich neue Musiker gefunden, um den Sound der Band weiter zu pflegen und neue Stücke zu entwickeln.



„Gaya“ verbindet Klangelemente aus Indien mit Australien und Afrika. Hinten an der Sitar: Bandgründer Johannes Demmel, unterstützt von Simon Obermaier (links), Dennis Hüwel (rechts) und Michael Memminger (hinten rechts). FOTO FRIEDRICH

Nach einem Konzert in Wasserburg präsentierte das Quartett jetzt auf der Tanzfläche im Rosenheimer „Freiraum“ seinen Mix aus Rhythmik und Melodien, teils meditativ, meist aber tanzbar. Nach ruhiger Einspielphase inmitten des beeindruckenden Instrumentariums und mit farbenfroher Projektion im Hintergrund zogen die vier das Tempo an. Teils zwei Handpans im Duo von Simon Obermaier und Dennis Hüwel, dazu die exotische „Zigarrenboxgitarre“ von Michael Memminger ergaben ein besonderes Klangerlebnis. Fliegender Wechsel und Flexibilität zeichnet die Band aus, eine gute Gelegenheit zum Hören von Originalklang selten gespielter Instrumente.

Alle Bandmitglieder sind Multiinstrumentalisten, spielen sowohl Melodie als auch Rhythmus, was den Sound immer wieder aufs Neue reizvoll macht. Ganz stark und rhythmisch wird es, wenn Demmel die Sitar spielt, im Zusammenspiel mit dem Didgeridoo von Obermaier grandios – Indien trifft Australien. Eben „Weltmusik“. Im weiteren Verlauf kamen verschiedene Flöten zum Einsatz und Schlaginstrumente wie die Djembe oder die Kalebasse, Demmel setzte wiederholt die Stimme ergänzend zu seinem feinen Spiel an der Sitar ein. Das Publikum nahm sowohl die meditativeren als auch dynamischeren Passagen des Konzerts dankbar an, applaudierte oder tanzte. Der faszinierende Sound von „Gaya“ ging nach einer Sessionphase über in den Disco-Tanzabend mit DJ „Captain Adapter“ – ein gelungenes Rosenheim-Comeback von Gaya.**ANDREAS FRIEDRICH**

Dieser Artikel (ID: 2410597) ist am 11.12.2025 in folgenden Ausgaben erschienen: Mühldorfer Anzeiger (Seite 31), Wasserburger Zeitung (Seite 31), Mangfall-Bote (Seite 31), Chiemgau-Zeitung (Seite 31), Oberbayerisches Volksblatt (Seite 31), Waldkraiburger Nachrichten (Seite 31), Neumarkter Anzeiger (Seite 31).